

[[2]] Zwangsmittel

A Haftbefehl und Untersuchungshaft, 112ff (72 JGG)

I Haftbefehl

1 Vorausss

- a vor Anklageerhebung: Antrag d StA od Gefahr im Verzug, 125I,128II2
- b Zuständkt: 125I,II (169)
- c sachl Vorausss d U–Haft, 112ff
 - aa dring Tatverdacht, 112II
nach d Ermittlungsstand bestehende hohe Wahrscheinlichkeit, daß d Beschuld d ihm zur Last gelegte Tat als Täter od Teilnehmer rw u schuldhaft begangen hat u e spätere Verurteilung zu erwarten ist
 - bb Haftgrund
 - (1) Flucht, Fluchtgefahr od Verdunklungsgefahr
 - (a) – Flucht iSd 112IINr1
– Fluchtgefahr, 112IINr2: Vorliegen konkreter Anhaltspunkte, d nach kriminalist Erfahrung e Flucht als naheliegend erscheinen lassen
– Verdunklungsgefahr, 112IINr3: durch d Verhalten d Beschuld begründ dring Verdacht, er werde durch aktive Handlgen unlauter auf sachl od persönl BewMittel einwirken u dadurch obj d Wahrheitsfindung erschweren
 - (b) ist aufgrd best Tats, ggf unter Würdigung aller Umstände d Einzelfalls (zB FamBindungen, fester Wohnsitz, Auslandsbeziehungen, Höhe d zu erwartenden Strafe), festgestellt
 - (2) nicht auszuschließende Flucht- od Verdunklungsgefahr, 112III
 - (a) dring Tatverdacht auf Bildung e terrorist Vereinigung (129aI,II StGB), Mord (211 StGB), Totschlag (212 StGB), Völkermord (6INr1 VStGB), schwere Körperverletzung (226 StGB), bes schwere bzw Brandstiftung mit Todesfolge (306b,c StGB) od e Sprengstoffverbrechen mit konkreter Gefährdung für Leib od Leben e and (308I–III StGB)
 - (b) d Umständen nach ist Flucht- od Verdunklungsgefahr iSd 112IINr2,3 nicht auszuschließen (verfassungskonforme Auslegung)
 - (3) Wiederholungs- od Fortsetzungsgefahr, 112a
 - (a) Subsidiarität, 112aII
 - (b) dring Tatverdacht
 - (aa) bzgl
– best Sexualdelikte, 112aIINr1
– wiederholte od fortgesetzte Begehung best, d ROrdnung schwerwiegend beeinträchtigt Delikte (125a,224–227,243f,249–255,260,263,306–306c,316a StGB/29INr1,4,10,III,29aI,30I,30aI BtMG), 112aIINr2
 - (bb) festgestellt aufgrd best Tats
 - (c) aufgrd best Tats begründete Wiederholungs- od Fortsetzungsgefahr, 112aIHS2
 - (d) Erforderlichkeit d U–Haft zur Abwendung d Gefahr, 112aIHS2
 - (e) im Fall d 112aIINr2: Straferwartung v mehr als 1 Jahr Freiheitsstrafe

- cc Vhm d Freiheitsentziehung
bezogen auf d Bedeutung d Sache u d zu erwart Strafe od Maßregel, 112I2, 113 (127a)
- dd Besonderheit bei Jugendl: 72 JGG

2 Anordnung, 114

- a Form: schriftl durch d Richter, 114I
- b Aufbau u Inhalt, 114II,III
 - aa Rubrum
 - Bezeichnung d G, Az
 - Ort u Datum
 - Überschrift: *"Haftbefehl"*
 - *"Gg ..."*
 - Bezeichnung d Beschuld (Vorname, Name, Geburtsdatum u -ort, Wohnanschrift, FamStand, Staatsangehörigkeit)
 - bb Entscheidungsformel
 - "... wird d U–Haft angeordnet."*
 - cc Tatvorwurf
 - (1) einleit Formel: *"D Beschuld ist dringend verdächtig, ..."*
 - (2) Zeit u Ort d Begehung: *"... am ... in ..."*
 - (3) ges Merkmale d Straftat (wie beim abstrakten Anklagesatz)
 - (4) Konkretisierung d Tat (wie beim konkreten Anklagesatz)
 - dd anzuwend Strafvorschriften (wie bei Anklageschrift)
 - ee Angabe d Tats, aus denen sich d dring Tatverdacht ergibt
 - "D dring Tatverdacht ergibt sich aus folg Tats: ..."*
 - ff Angabe d Haftgrundes u d Tats, aus denen er sich ergibt
 - "Es besteht d Haftgrund d § ... StPO, weil Dies ergibt sich aus ..."*
 - gg Begründung d Vhm gemäß 112I2
 - hh bei Jugendl: Angaben gemäß 72I3 JGG
 - ii Unterschrift (mit Angabe d Dienstbezeichnung)

3 RBehelf: Beschwerde, 304

II Vollstreckung und weiteres Verfahren

- 1 Vollstr durch Verhaftung
 - a Zuständkt: 36III1, idR iVm 161
 - b Bekanntgabe d Haftbefehls, idR bei d Verhaftung, 114a
 - c Benachrichtigung v Angehörigen, 114b
- 2 unverzügl Vorführung, Vernehmung u Entscheidung durch d zuständ Richter
 - a Zuständkt: 126
 - b Vorführung spätestens am Tag nach d Verhaftung, 115I,II (soweit dies fristgemäß nicht mögl ist: vor d Richter d nächsten AG, 115aI)
 - c Vernehmung gemäß 115III bzw 115aII
 - d Entscheidung
 - aa Aufhebung d Haftbefehls bei Nichtvorliegen d erforderl Vorauss, od vor Anklageerhebung auf Antrag d StA, 120
 - bb Aussetzung d Vollzugs d Haftbefehls u Anordnung weniger einschneidender Maßnahmen (zB: Meldeauflagen, Kautio), 116
 - cc Aufrechterhaltung d Haft gemäß 115IV
- 3 RBehelfe: Haftprüfungsantrag (117ff; s.u. V 2, S – 46), Haftbeschwerde (304; s.u. VI, S – 46)

Strafprozeßrecht

III Vollzug durch U–Haft, 119 iVm UVollzO, 94–101 StVollzG

(UVollzO: VV, d keine zureich RGrdl für Eingriffe in d Freiheits- u sonst Persönlichkeitsrechte d Gefangenen darstellen; als ges Grdl kommt daher nur 119III,IV in Betracht, d verfassungskonform auszulegen ist)

IV Aussetzung des Vollzugs des Haftbefehls, 116,116a

(bei Ausreichen weniger einschneid Maßnahmen)

V Haftprüfung, 117ff

- 1 ständige Haftprüfung vAw, 120I, 54I RiStBV
- 2 Haftprüfung auf Antrag d Betroff, 117I
 - a Zuständkt: 126
 - b Antragsberechtigung: 118b,297–300
 - c mdl Vhdlg innerh v 2 Wochen nach Antragstellung, 118,118a
 - d Entscheidung
 - aa Aufhebung d Haftbefehls bei Fortfall d erforderl Vorauss, od vor Anklageerhebung auf Antrag d StA, 120, 55III RiStBV
 - bb Aussetzung d Vollzugs d Haftbefehls, 116,116a
 - cc Aufrechterhaltung d Haftbefehls
 - e RBehelf: Beschwerde, 304
- 3 Haftprüfung vAw nach e best Haftdauer
 - a bei mehr als 3–monatiger U–Haft ohne Haftprüfungsantrag od Haftbeschwerde u ohne Bestellung e Verteidigers, 117V,126
 - b nach 6–monatiger U–Haft durch d OLG, 121f, 56 RiStBV
 - c danach grds alle 3 Monate durch d OLG, 122IV,121III2

VI Haftbeschwerde, 304ff

(subsid ggüber e gestellten Antrag auf Haftprüfung, 117II)

B Festnahme und Identifizierung

I Vorläufige Festnahme, 127

1 Festnahme durch jedermann, 127I

- a Vorauss
 - aa Freiheitsentziehung (einschl Festhalten u sich als natürl Folge d bloßen Festhaltens ergebende Körperverletzungen; nach hM auch Wegnahme v Sachen, d e Flucht ermöglichen, d Identifizierung d Täters ermöglichen od seine Selbstgestaltung erzwingen können)
 - bb d Festzunehmende ist auf frischer Tat bei e Straftat betroffen od verfolgt worden
 - Straftat:
 - Straftat erforderl (OWi nicht ausreichend)
 - nach hM ist ausreichend, daß sich aus d augenblickl Situation e dring Tatverdacht ergibt
 - nach aM müssen Tb u Rw e Straftat obj tats vorliegen (sonst: Freiheitsberaubung, 239 StGB)
 - auf frischer Tat betroffen: wer bei Begehung e Straftat od unmittelb danach am Tatort od in dessen unmittelb Nähe gestellt wird